S.P.D.

Krakow,dnia 15 lutego 1944.

Komunikat informacyjny.

za luty 1944 Nr: II.

1/Sprawy niemieckie.

Generaldirektion der Ostbahn,Oberste Bauleitung fur den Bereich der Ostbahn, . 40 Pldav/ . 40 Pldav, vom 10 Februar 1944.

V e r t r a u l i c h !

An die Buros der Gedeb und die Ostbahn-Kleiderkasse,die Buros der OBau und die Neubau A, nachrichtlich an Herrn Dez-1,3,10, 11,/6,/ /30/36/50/60/B/47,/B/49 ,B/51-53,B/55H,/B/54-57 Prufungsamt der Ostbahn,sowie AA 201,202,209,210 und 211,sowie B/T 1 u T 3 je besonders-Verstehende Abschrift einer Verfugung des Herrn Prasidenten der Generaldirektion der Ostbahn ubersenden wir zur Kenntnisnahme.Die Herren Verstande der nach Osten gelegenen Neubauamter treffen unverzuglich vermerglich entsprechende Vorbereitungen im Benehmen mit den Dezernenten der ortliche zustandigen OBD.Soweit erforderlich,ist die OBau zu beteiligen.Die vorbereitenden Massnahmen sind so zu treffen,dass jede Beunruhigung der nichtdeutschen Bevolkerung vermieden wird.

Oberste Bauleitung fur den Bereich der Ostbahn gez. Stockmann
Generaldirektion der Ostbahn gez, Amon, Beglaubigt RI
Der Prasident der Generaldirektion der Ostbahn Pr/ /. 40 Pldav vom 10 Februar 1944,V e r t r a u l i c h !

An die OBDen Krakau/mit Zweitschrift fur die GD /Lemberg und Warschau-nachrichtlich an GVD Warschau sowie den Sonderbeauftragten des RVM fur die Ruckfuhrung einheimischer Eisenbahner,Herrn Reg.Rat Thomsen-

Betr.Arbeitseinsatz,hier,Ruckfuhrung einheimischer Eisenbahner der Ostbahn/Aktion T/.

Im Einvernehmen mit der Hauptabteilung Arbeit in der Regierung des Generalgouvernements habe ich mit dem durch Erlass des RVM-51.561 Pwhk-vom 26.1.44 als Sonderbeauftragten des RVM fur die Ruckfuhrung einheimischer Eisenbahner aus dem Generalgouvernement eingesetzten Reg Rat Thomsen fur den Fall der Raumung von Eisenbahnstrecken und Dienststellen der Ostbahn fur die Ruckfuhrung des nichtdeutschen Personals die nachfolgenden Vereinbarungen getroffen.Die fur die Ruckfuhrung im einzelnen notwendigen Vorbereitungen und Anordnungen haben die OBD,en je fur ihren Bereich selbst zu treffen,sie ordnen die Durchfuhrung der getroffenen Massnahmen an,sobald die Lage es erfordert.In diese Aktion sind die Amter und Dienststellen der Obersten Bauleitung fur den Bereich der Ostbahn von den OBD,en wie die eigenen Dienststellen einzubeziehen.Erscheint in besonderen Fallen die Mitwirkung der OBau erforderlich,so ist keine zu beteiligen.Die bei den Bauvorhaben der OBau eingesetzten Unternehmerkrafte sind wie das Eigenpersonal der Ostbahn zu erfassen und zuruckzufuhren.Soweit uberbezirkliche Massnahmen zu treffen sind, ist hierfur die Generaldirektion der Ostbahn zustandig.

Die Ruckfuhrung der nichtdeutschen Arbeitskrafte der Ostbahn lauft unter dem Stichwort "Aktion T".Fur die Durchfuhrung sind folgende Richtlinien bindend,

1/Die Ruckfuhrung geschieht zum Schutze des nichtdeutschen Personals und zum Zwecke anderweitigen Arbeitseinsatzes im Generalgouvernement oder im Reich.Die Erfassung muss daher luckenlos und rechtzeitig durchgefuhrt werden.Unter keinen Umstanden darf Personal sich selbst

uberlassen bleiben oder in dem geraumten Gebiet zuruckgelassen werden.
Die Ruckfuhrung ist wie folgt durchzufuhren,
a/Die auf den jeweiligen Spitzenstrecken eingesetzten Einheimischen sind nach Moglichkeit rechtzeitig durch deutsches Personal zu ersetzen und geschlossen nach dem Westen in Marsch zu setzen oder aber
b/soweit ~~xxx~~ dies die Lage nicht erlaubt,bei Raumung der Dienststelle zusammen mit dem deutschen Personal abzuziehen und spater den besonderen Auffangstellen zuzuleiten.
c/Alle nicht nach a/ und b/ zuruckgefuhrten Einheimischen,sind auf allen Bahnhofen und aus allen Trecks zu erfassen und ebenf alls geschlossen westwarts in Marsch zu setzen.
Es ist zulassig ,dass die Einheimischen auch Frau und Kinder mitnehmen. Personliches Gepack darf mitgenommen werden,sofern es nicht ubermassigen Wagenraum beansprucht.Im allgemeinen sollen in einem G-Wagen bei Arbeitskraften mit Familienangehorigen und Kleinkindern annahrend 35 Personen und bei ledigen Arbeitskraften etwa 50 Personen befordert werden.Die Mitnahme und Bereitstellung von Wagenraum fur Grossvieh, wie Schweine und Rinder,ist unzulassig.Die Ubernahme/Ankauf, Ausstellung einer Bescheinigung/dieses Viehs geschieht durch den zustandigen Kreislandwirt oder die sonst zustandige Stelle,die ggf,zu verstandigen ist.
.Muss ein dringender Bedarf an Einheimischen Kraften innerhalb des OBD-Bezirks aus dem frei werdenden OBD-Personal des Raumungsbereichs gedeckt werden,so hat die OBD wegen der Abzweigung dieser Krafte vorher mit dem Sonderbeauftragten des RVM fur die Ruckfuhrung einheimischer Eisenbahner -Reg Rat Thomsen-in Verbindung zu treten.Jede Abzweigung setzt jedoch voraus,dass die erforderlichen Unterbringungsraume und Verpflegungsstellen vorhanden sind.Jede eigenmachtige Abzweigung ist unzulassig.Die Beauftragten des Sonderbeauftragten-Reg Rat Thomsen-durfen keine Anforderungen von sich aus erfullen, sondern sind gehalten,ausser den verfugten Abzweigungen alle Krafte in das Reich zu verbringen.
Notwendige Kraftverschiebungen innerhalb des Bereichs der Obersten Bauleitung werden,soweit erforderlich im Benehmen mit dem Sonderbeauftragten des RVM,von dieser selbst angeordnet und der betr.OBD rechtzeitig mitgeteilt.
Soweit ein uberbezirklicher Personalausgleich in Frage kommt,wird dieser durch die Gedob geregelt. Antrage auf Zuweisung von Kraften aus Raumungsgebieten bitten wir daher an uns zu vorzulegen.
Die Umsetzung von Personal der OAW verfugt die OBD Krakau unmittelbar im Benehmen mit dem Sonderbeauftragten des RVM und der ortlichen OBD.
3a/Fur die vollstandige Erfassung des nichtdeutschen Personals und den Abtransport in das Reich stehen im Falle der Raumung die bereits jetzt im Generalgouvernement zum Auffangen der aus den Raumungsgebieten des russischen Ostraumes kommenden nichtdeutschen Eisenbahner eingerichteten Auffang-und Leitstellen des Sonderbeauftragten des RVM zur Verfugung.Die Auffangstellen haben die Aufgabe,die von der Ostbahn ihnen zugeleiteten Einheimischen in geschlossenen Transporten nach den Leitstellen weiter in Marsch zu setzen,sowie aus den Lagern des GBA und aus Zugen und Trecks die einzelnen nicht geleiteten Einheimischen zu erfassen.
Auffangstellen bestehen z ZT in Lemberg,Cholm,Lublin,Kielce,Lukow, Malaszewice und Stanislau.Die Leitstellen haben daneben noch die zusatzliche Aufgabe,in den GB - Lagern ihres Einsatzortes die Entlausung und Untersuchung der Einheimischen durchfuhren zu lassen.
Leitstellen sind in Przemysl und Warschau Ost vorhanden.
Die Auffang und Leitstellen entbinden die ortlichen Ostbahndienststellen keineswegs von ihrer Erfassungspflicht.
b/Fur den Fall,dass die Arbeitseinsatzstabe des GB unter den von ~~xx~~ ihnen zuruckgefuhrten allgemeinen Ostarbeitern einheimische Eisenbahner mitfuhren,ist bei den Durchgangslagern in Krakau und Tschenstochau je 1 Verbindungsmann eingesetzt.Die Verbindungsmanner haben die Aufgabe ,in den Auffanglagern des GB einheimische Eisenbahner auszukammen.

4.Jeder Transport ist vom Abfkommenort an die nachstgelegene Auffang oder Leitstelle als Dienstgut abzufertigen. Er muss unbedingt von reichsdeutschen Kraften begleitet werden. Im allgemeinen sofern es sich nicht um Zwangsevakuierte handelt-genugt fur jeden Wagen ein Begleiter. Bei grosseren Transporten ist ausserdem ein verantwortlicher Transportfuhrer zu bestimmen und in der nachfolgend angeordneten Meldung namhaft zu machen. Die reichsdeutschen Begleitkrafte sind entweder aus ruckgefuhrten reichsdeutschen Personal der OBD,en oder aus Urlaubern zu entnehmen,es konnen aber auch unmittelbar von den OBD,en und den Auffang und Leitstellen von Dulag Oppeln uber RBD Oppeln,von standige Begleitkrafte vorgehalten werden,Begleiter abgerufen werden.

5.Die von den Amtern und Dienstellen an die Auffang und Leitstellen abgerichteten Transporte mussen vorgemeldet werden. Die Meldung hat zu enthalten,

a/ Abgangsort,tag und Zug Nr

b/Gesamtstarke des Transportes

c/Zahl der mannlichen Arbeitskrafte

d/Zahl der weiblichen Arbeitskrafte

e/Zahl der Angehorigen.

Powyżej podano odpis okolnika w sprawie ewakuacji pracownikow kolejowych narodowosci polskiej.

2/. <u>Fabryka Zieleniewskiego.</u>

Jeszcze ubiegłego roku produkowano w zakładach Zieleniewskiego w Krakowie miny morskie i pływaki służace do wyławiania min morskich. Obecnie z powodu braku surowca min i pływakow nie produkuje sie a jedynie wytwarza sie lawety armatnie. Produkcja lawet wzrosła o 50% w stosunku do produkcji zeszłorocznej a wiec z 20 na 50 sztuk lawet miesiecznie.

Dyrektor niemiec otrzymał zarządzenie nakazujace zwiekszenie produkcji do 100 sztuk miesiecznie. W zwiazku z tem zwiekszone ilosc godzin pracy o jedna godzine, a istnieje tendencja w kierunku utrzymania pracy nawet w dnie niedzielne.

Ostatnio przydzielony ustał do Zieleniewskiego w charakterze kontrolera niemiec nazwiskiem Gatter - Gepo przemysłowe.

Spowodował on już aresztowanie dwoch kierownikow działow. Byli oni przetrzymani przez kilka dni na Pomorskiej. Ostatecznie ich zwolniono. Jednemu z nich Gepo oswiadczyło, że zwolnienie swe zawdziecza jedynie temu, że jest dobrym fachowcem, w przeciwnym bowiem razie byłby wykonczony.

Oddział Zieleniewskiego w Sanoku znajduje sie w stadjim ewakuacji. Narazie wywożone sa magazyny i wszelki surowiec. Maszyn jeszcze nie demontuja.

Oddział ten produkował masowo nosze sanitarne własnej konstrukcji. Sporządzono ponad 100.000 sztuk.

Do fabryki Zieleniewskiego surowiec i poł-fabrykaty przychodzą od dłoższego już czasu z Francji, a połfabrykaty z fabryk z okolic Paryża. Z samej Rzeszy od dawna już nie nadchodzi ani surowiec ani połfabrykaty.

4/. <u>Rozłam w partii NSDAP. w GG.</u>

Ostatnie dymisje ktore miały miejsce w naczelnych władzach NSDAP na GG. w dniu 17 bm. pogłębiają kryzys i opozycje w stosunku do gubernatora Franka.

Wystarczy przeczytac Krakauerkę z dnia 18 i 19 bm. z przemowienia Franka na posiedzeniu rządu GG. i mowy pożegnalnej Leitera /V.iA./ z NSDAP. Stahla, ktore wykazują stanowisko partii do panstwa w nastawieniu krytycznym.

Stahl odszedł na front.

Od 15-17 odbywały się ciągle konferencje na Wawelu i w GG.

4/. Echa zamordowania Bauera we Lwowie

Dnia 31/I br. zastrzelony został na ulicy przy wychodzeniu z samochodu przez wojskowego niemca - oficera, odznaczonego Ritterkreuzem - kierownik działu gospodarczego/ Abtg. Wirtschaft/ w gubernatorstwie lwowskim Pg. Bauer.
Bauer wg. wersji prowadził politykę ugodową wobec Polaków i Ukraińców.
Zamachowiec najspokojniej odjechał.

5/. Nadmiar bydła w Niemczech

Wywiezione podczas ostatniej ofensywy rosyjskiej bydło z Ukrainy, rozdane zostało między chłopów niemieckich w głębi Rzeszy.
Ponieważ stan paszy nie pozwala na wyżywienie dostateczne, bydło powoli zdycha z głodu więc idzie pod nóż.
Gospodarz, który miał przeciętnie 3 krowy w gospodarstwie, ma teraz około 30-40 sztuk.

6/. Nastroje wśród niemców.

a/. W rozmowie z Polakami Berlińczyk wyjaśnił iż przekonał się, że Polacy są narodem spokojnym a tylko partia hitlerowska ciągle uprawiała propagandę nienawiści, twierdząc, że Polska wydała wojnę. Dziś przejrzeliśmy. Hitler naród niemiecki skazał na zagładę, lecz opozycja wytłucze partję w GG. i będzie spokój w Europie. Rządzi jeszcze teror, partia rozstrzeliwuje setki niemców jak i Polaków i my nie są jeszcze za słabi ruszyć. Ale przyjdzie czas i partia zginąć musi.

b/. Personel obsługujący sklepy niemieckie jest dla Polaków, którzy obsługują niemców grzeczniejszy, a nawet same niemki kupujące, stojąc w ogonku, zagadują do Polek kilkoma słowami łamanemi po polsku. Starają się być uprzejme. Co za zmiana nagła, gdy cztery miesiące wstecz wymagały niemki od służących, by umiały po niemiecku, ~~xx~~ bo po czterech latach panowania niemieckiego należało się nauczyć. Dziś twierdzą, że nowa Polska jest piękna ale trudna.
c/. Od kilku dni daje się zauważyć pomiędzy urzędnikami Kripo w Krakowie koleżeńskie postępowanie w stosunku do polskich urzędników. Nawet najbardziej złośliwi niemieccy urzędnicy odnoszą się obecnie do polskich urzędników przez panie kolego.
Ostatnio jeden z niemieckich urzędników Kripo Paul Pfuller w czasie rozmowy na obojętny temat, rozmyślnie wszedł na politykę, mówiąc, że niemcy bardzo źle postępowali w stosunku do Polaków, zaprowadzając osobne przedziały w tramwajach dla niemców, a osobne dla Polaków, ~~xx~~ dalej osobne restauracje, ławki na plantach, kina, teatry itp.
Najbardziej ubolewał on nad tem, że niemcy strzelają żydów, a przecież co on winien/ żyd/, że urodził się nie niemcem tylko żydem. Przecież on nie mógł sobie zadysponować swego urodzenia u kogo ma się urodzić a tylko Pan Bóg tak przeznaczył, ~~xxxxxxx~~ że żydem się urodził.
Urzędnik ten szeroko rozwodził się nad tym problemem / czego poprzednio nigdy nie czynił, owszem zawsze twierdził o zwycięstwie, ~~m~~ zaznaczając, że obecnie w razie przegranie, co niedługo nastąpi, nie mogą niemcy liczyć na łagodne warunki pokojowe.
Zbrodnie dokonane w Polsce i w innych krajach okupowanych muszą być obrabiane na konferencji pokojowej.
W końcu swej rozmowy Pfuller zaznaczył że on nigdy nie był szkodliwym dla Polaków ani też dla innych narodowości, to może jemu narody te nie będą szkodziły w wyjeździe do swej miejscowości rodzinnej.

7/. Nowe legitymacje żołnierskie.

Żołnierze niemieccy otrzymują obecnie nowe legitymacje. W tym celu jedna z firm fotograficznych niemieckich wysyła swoich pracowników do koszar, gdzie dokonują zdjęć.

8/. Kwestionariusz NSDAP.
Niemcy, którzy starają się o przyjęcie do NSDAP, muszą wypełnić specjalny kwestionariusz, w którym jest pytanie- " Jaki jest stosunek do Polaków ? " . Wzór kwestionariusza załącza się.

DYWERSJA, SABOTAŻE, ZAMACHY.

9/. Lublin . Dnia 9.[illegible] 1944. w godzinach przedpołudniowych zgłosił się w Gepo w Lublinie Polak nieznanego nazwiska, który opowiedział, że zna miejsce, gdzie polskie organizacje wywrotowe mają przygotowany materiał wybuchowy, który będzie w przyszłości użyty do wysadzania pociągów. On jako lojalny obywatel GG. chce niemieckim urzędnikom wskazać to miejsce.
Gepo Lubelskie skorzystało z tej oferty i razem z tym osobnikiem pojechało na wskazane miejsce, biorąc jako ewentualną ochronę 13 ludzi policji niemieckiej na auto ciężarowe.
Po przybyciu na wskazane miejsce przez tego osobnika znaleziono istotnie większą ilość materiału wybuchowego podobne dynamitu. Znaleziony materiał wybuchowy załadowano na auto, do którego następnie wsiedli wszyscy konwojujący, zostawiając na miejscu informatora. Polecili mu, aby dnia następnego zameldował się w Gepo w Lublinie, gdzie otrzyma nagrodę za podanie informacji. Gdy auto ujechało parę kilometrów od miejsca znalezienia materiału, nagle nastąpił wybuch wiezionego materiału, na skutek którego nie tylko ludzie jadący autem ale nawet auto zostało rozniesione na strzępy, tak że na miejscu wybuchu pozostała tylko dziura w drodze, jako pamiątka wiezionego materiału. Oczywiście informator dnia następnego ani też następnych dni po nagrodę się nie zgłosił.

10/. Kraków-Pomorska. W nocy z dnia 11/12.[illegible]. br. w mieszkaniach prywatnych 3 gepowców mieszczących się w budynkach gepo przy ul. Pomorskiej, nastąpiły wybuchy bomb czasowych, założonych w ich mieszkaniach w ciągu dnia 11.[illegible]. przez nieznanych sprawców. Bomby wybuchły w mieszkaniach największych gnębicieli Polaków. Wybuchy wyrządziły dość poważne szkody, raniąc szereg ludzi z pośród gepowców. Czy były wypadki śmiertelne tego informator stwierdzić nie mógł.
W związku z powyższym od dnia 1[illegible].2. br. zarządzono, by wszyscy przychodzący interesanci do budynku gepo byli rewidowani na wartowni na parterze, czy nie mają z sobą jakiejś niespodzianki. Gepo zamierza założyć dzwonki alarmowe w kanałach miejskich, biegnących koło ul. Pomorskiej.

11/. Lwów. Według nadeszłej depeszy szyfrowanej we Lwowie desanci wysadzili w powietrze wodociągi, tak że miasto pozostaje bez wody od kilku dni.

12/. Przemyśl. Do gepo w Krakowie nadeszła szyfrowana depesza, że na przestrzeni Przemyśl-Lwów pociąg wojskowy jadący do Lwowa został bardzo silnie ostrzelany przez bandy dywersyjne.

13/. Kraków. W nocy z dnia 16/17.[illegible]. br. został w okolicach Krakowa spuszczony z samolotów dość silny desant wojsk rosyjskich. W związku z tem władze niemieckie zarządziły silne patrole policji niemieckiej i wojskowe na ulicach miasta. Z dnia 17.[illegible] br. otwarto ponownie

14/. Przerwa w ruchu kolejowym.

Dnia 17. [illegible] br. otwarto ponownie ruch kolejowy Kraków - Lwów. Pociągi kursują z dużym xx opóźnieniem. Trzy mosty wysadzone za Medyką, spowodowały tę przerwę i w tedy puszczano pociągi tylko z Przemyśla i Żurawicy, zaś do Lwowa skierowano ruch przez Sambor.

PROWOKATORZY. KONFIDENCI. ARESZTOWANIA.

15/. Kripo-Schubert. Według uzyskanych informacyj na ul. Szlak 40, kierownikiem nadzorującym komisariat kradzieżowy i inwigilacyjno pościgowy jest insp. Schubert. Ten ostatnio obrał taktykę przyjmowania do Kripo młodych chłopaków, których następnie zabiera do komisariatu inwigilacyjno-pościgowego. Ci właśnie, chcąc się przypodobać Schubertowi, doprowadzają na wyścigi pod byle jakim pozorem do Kripo do dyspozycji Schuberta. Ten zaś każdego zatrzymanego, jeżeli nie wykaże się, że istotnie pracuje we firmie niemieckiej, co naturalnie poleca sprawdzić, to wszystkich odsyła do obozu koncentracyjnego w Płaszowie.
Nazwiska wszystkich gorliwych pomocników Schuberta w raz z adresami poda się dodatkowo.
Niezależnie od doprowadzań, wszyscy nowo przyjęci są tak rozbestwieni, że żaden ze starszych kolegów nie odważy im się uwag zwracać z obawy przed donosem. Cały szereg wypadków jest, gdzie właśnie ci dokonywują rewizji mieszkań bez sporządzania protokołów a po ich wyjściu zainteresowani stwierdzają braki dosyć wysokich kwot, bo nawet w jednym wypadku 35.000.-zł.
Ostatnio Schubert wydał zarządzenie, aby sprawdzić, którzy we więzieniu są jeszcze do dyspozycji policji i tych wyciągać z więzienia przy ul. Senackiej, odstawić do obozu w Płaszowie, a akta sprawy zatrzymuje u siebie.

16/. Aresztowania. Dnia 6. [illegible].br. w godzinach popołudniowych gepo aresztowało po uprzedniej strzelaninie na ul. Kalwaryjskiej Wojciecha Szpindla lat 25 z Wiślicy pow. Miechów oraz Jana Jagorza lat około 20, zatrudnionego p w piekarni Grabowskiego przy ul. Kalwaryjskiej 21. Aresztowanie to nastąpiło na skutek zeznań jednego z zatrzymanych podczas wynoszenia maszyny do pisania przy ul. Dunajewskiego. Jeden z zatrzymanych został postrzelony jak również jeden z gepo.

17/. Brzeziński Ludwik-Antoni ur. [illegible].11.1878, w Krakowie, syn nieślubny Walerii, rzym-kat. były dorożkarz, zamieszk. w Krakowie przy ul. Zabłocie 77, jest administratorem domu po żydach.
W tym domu sam mieszka i w niemożliwy sposób dokucza lokatorom, a nawet posuwa się do robienia na nich doniesień a szczególnie do polskiej sekcji Schuberta w Kripo.
Ostatnio zrobił on doniesienie, że polscy robotnicy i urzędnicy, zatrudnieni w jednej z fabryk wyrobów metalowych na Zabłociu, dopuszczają się systematycznych kradzieży materiałów w dużych ilościach, które następnie sprzedają. Podczas rozmowy Brzeziński wyraził się, że on nie może tego znieść, aby Niemcy przelewali krew w walce z bolszewizmem a Polacy nie dość, że im nie pomagają, to jeszcze utrudniają im w gospodarce wojennej.
Brzeziński podał przy tym, że w nim płynie krew niemiecka dlatego że matka jego podczas pobytu w Niemczech na robotach miała stosunki z bauerem i owocem tychże jest właśnie on.

18/. Prowokatorzy. Niemcy rozesłali prowokatorów, których zadaniem jest zdekonspirowanie organizacyj niepodległościowych.
Przedstawiają się oni jako działacze niepodległościowi, którzy dążą rzekomo do zjednoczenia różnych odłamów partyjpolitycznych pod xxx sztandarami PPR. Obiecują mundury i broń, i dążą do wykrycia mieszkań, aby potem aresztować.
Dwóch takich prowokatorów z grupy Diamanta zdekonspirowano, inni dwaj udali się w stronę Lubocza.
Należy przestrzec naszych ludzi, aby nie dali się [illegible]

w rozmowy z osobnikami im nieznanymi, a o każdym podobnym wypadku winni natychmiast meldować.

19/. Dymiński Stefan -XXXXXXXXXX Stanisław, syn Stanisława i Stefanii Sabat, ur. 19.1.1924. w Kielcach, zamieszk. w Krakowie przy ul- Łagiewnickiej 52, u Wojciecha Wypycha przyznał się, że do Krakowa przybył z Kielc przed 3-ma miesiącami, gdyż tam miano na nim wykonać wyrok za to, że wydał gepu około 40 osób. Ze strony zaś policji nie miał żadnego zabezpieczenia przed wykonaniem wyroku. Dymiński obecnie zatrudniony jest we firmie budowlanej S.A. Dörre w barakach na przeciw tartaku w Bonarce.
Dymiński okazał zaświadczenie wystawione przez st. sierż. sł. śl. Adamczyka z Kielc, że jest konfidentem i w razie jego zatrzymania, należy natychmiast się połączyć z policją kryminalną w Kielcach telefonicznie na Nr. 151. ewentualnie z niemiecką policją Nr. 133. Dymiński oświadczył gotowość swych usług policji w Krakowie.

20/. Zamordowanie policjanta gran. Dnia 6.Xbr. przybył do Krakowa z prowincji kapr. Pol.Pol. Kościelniak z oskortą do polskiej służby budowlanej. Następnie udał się do swego brata również z policji w Prokocimiu. Gdy w nocy wracał do swego posterunku został zatrzymany przez 3-ch ukraińców, pełniących służbę wartowniczą w obozie karnym w Płaszowie. Ci Kościelniaka rozbroili, a następnie zakłóli bagnetami i wrzucili do stawu w Bonarce. Zwłoki Kościelniaka zostały wyłowione w kilka dni po wypadku. Dwaj sprawcy po dokonaniu czynu zbiegli, a trzeci został zatrzymany.

21/. Aresztowanie. Dnia 13.X.br- o godzinie 20 min.30. Korpanty Tadeusz ur. 14.6.1924. w Grabownicy pow Krosno i tam zamieszkały, narodowości polskiej, rzy-kat. robotnik kopalni nafty, przechodząc obok składu amunicji w Bonarce został wezwany przez wartownika ukraińca Naripowa Wasyla do zatrzymania się. Ten jednak nie usłuchał wobec czego Naripow postrzelił go w prawe udo i w dwa palce xxxxx ręki lewej. Korpanty został przewieziony do szpitala św. Łazarza. Podczas przeprowadzonych dochodzeń ustalono, że wymieniony zbiegł z obozu karnego u Libana.

22/. Zatrzymanie samochodu z ulotkami w Prokocimiu.
W środę dnia 16.X.br- w drodze do Rabki stanął w Prokocimiu na drodze samochów, wiozący gazetki i ulotki z Warszawy w ilości do 3.000 sztuk. Pakunek cały schowany był pod siedzeniem. Szofer wraz z trzema gośćmi swoimi poszedł do pobliskiego domu a w wozie został pomocnik. Nadeszła patrol drogowa w sile 3-ch ludzi a to dwóch granat. i 1 austriaka. Pomocnik zapytany o Fahrbefehl. wskazał na dom do którego poszli szofer i pasażerowie, sam zaś udał się w tym kierunku, zawiadomił towarzystwo, które zaraz uciekło. Patrol zrewidowała samochód, znaleźli ulotki, jeden pistolet maszynowy i dwa motorzi do kojaków,-
Patrol ta była przychylnie usposobiona i byłaby sprawę potraktowała poufnie, gdyby pomocnik szofera w jakiś sposób np. mrugnięciem lub jakimś ruchem dał do poznania, że to sprawa organizacyjna. Możeby została sprawa zatuszowana, gdyby nie nadeszła druga patrol kontrolna, która zabrała samochów i materiał kompromitujący. Samochód ten stał przez dwa dni w magistracie.

23/. Konfidenci. Podejrzany jest o konfidencje Jerzy Fassfatow, uczeń drugiej klasy szk. technicznej dla budowy maszyn. Mieszka przy ul. Grzegórzeckiej 7.
Sławomir Mondrala / Mądrala/ lat 16, czeladnik krawiecki zam. ul. Limanowskiego 20, należał do jakiejś organizacji, został aresztowany i był na liście do rozstrzelania. Został zwolniony pod warunkiem, że wyda 10-15 ludzi z org. niepodległościowej. Na zastaw aresztowali jego ojca który siedzi na Montelupich, gdzie naględnie dobrze się z nim obchodzą, w dzień pracuje a na noc wraca do celi. Ustalono, że Mądrala jest szczególnie niebezpieczny

dla młodzieży. Ma on pseudonim "Tancerz" i kontakt z Koerberem Pomorska 2, pokój 14. Ostatnio stwierdzono, że całą duszą oddał się na usługi gepa.

24/. <u>Prowokator w tramwaju Nr. 6 na Podgórzu</u>
W dniu 2 bm. o godzinie 10,15 wsiadł do przyczepki oczekującej na przyłączenie na końcowym przystanku w Podgórzu osobnik w wieku 45-50 lat, wzrostu małego, źle ubrany, w palcie szarym, szatyn i prowadził rozmowę głośną o charakterze prowokatorskim.
Rozpoczął kilka słów po ~~xxxxxx~~ włosku, później po francusku, wreszcie objaśnił, że zna język włoski, francuski, rosyjski, niemiecki, brał udział w wojnie światowej, był nad Piawą i na zachodzie. Obecnie był w Niemczech, zna zniszczenie Berlina od nalotów, a jeśli kto nie wierzy, może pokazać zdjęcia z Berlina. Wyjął z wewnętrznej kieszeni marynarki około 10 kartek sztywnych z naklejonymi wycinkami z różnych gazet, rzekomo z Berlina. Sąsiadka, wyczuwając że to szpicel, poradziła mu, by to schował aby nie pogubić. Przeszedł na temat obecnego karnawału, że z niego będzie na końcu sznureczek x ale nie papierkowy lecz jedwabny. Karnawał staropolski dobrze pamięta.
Do konduktorki zwrócił się z zapytaniem, czy zna śp. inż. Polaczka, który zasłużył na to co go spotkało, gdyż odnosił się źle do personelu.
Wspomniał, że będąc raz zaproszony przez kolegę do Hawełki na objad nagle weszło Gepo - tu temat urwał, gdyż nadjechała szóstka, która zabiera przyczepkę. Wówczas wstał i zaproponował sąsiadce gazetkę acskolwiek wie, że za to czeka go ~~xxxx~~ kula. Ponieważ wszyscy milczeli a było około 10 osób zabrał pod pachę małą skręconą teczkę i wyskoczył już w biegu z tramwaju.
Ponieważ rozmowy takie prowadzić może, gdy wóz stoi prawdopodobnie przeszedł do następnego wozu który czeka.
Należałoby ostrzec przed tym gościem, by nie dali się sprowokować.

<u>RÓŻNE.</u>

25/. Przed kilku dniami dostarczono gopu w Krakowie 1 egzemplarz. podziemnej gazetki " Patrol" Nr. 1. z dnia 2 bm. Pismo to jest opatrzone szablą na rękojeści, na której widnieje krzyż a w środku orzeł polski, powyżej monogram R.P.
Jakie jest nazwisko owego informatora ewentualnie jego rysopis nie wiadomo. W każdym razie jest stwierdzone, że pochodzi od informatora, gdyż niemiecki urzędnik, który przyniósł tą gazetkę dla sporządzenia fotografii, mówił o tem do fotografa.

26/<u>. Ostrzyżyny w Brzesku .</u> Dnia 14 bm. w nocy ostrzyżono głowy sześciu niewiastom, które utrzymywały stosunki z niemcyni.
Następnego dnia na murach miasta rozlepiono białe plakaty a na nich czerwonym pismem ogłoszono wykonanie wyroku Sądu Specjalnego R.P., na podstawie którego skazane zostały na ostrzyżyny następujące osoby,- <u>Maria Trzaska Gledtowa /Gledtova/</u>, żona profesora gimn. z zawodu nauczycielka<u>, Janina Rybicka,</u> była nauczycielka córka Franciszka<u>, N. Zawadówna , N. Dziukówna ,</u> i dwie inne.
Po ostrzyżynach przybito pieczątki Gledtowej na piersiach. i innym na czołach z napisami " Nur für Deutsche". Zwróciły się one ze skargą do policji niemieckiej, lecz im odpowiedziano, że nie mają czasu zajmować się takiemi głupstwami.
Podobny wypadek zaszedł <u>w Borzęcinie .</u> Tam ostrzyżono nie tylko kobietom głowy lecz także łona.

27/. Dyrekcja pocztowa ze Lwowa przeniesiona do Tarnowa.

28/. Dyrekcja tramwajów ze Lwowa przeniesiona do Krakowa a mianowicie urzędnicy, zaś robotników zwolniono.

xx/.

29/. Pod obserwacją.
Domy przy ul. Gertrudy Nr. 23 i 25 naprzeciw Wehrkreiskommando narożnik prawie Gertrudy i Stadnickiej są pod obserwacją.
Rzekomo wydarzył się tam wypadek napadu na niemkę w domu Nr. 25 na drugim piętrze, który nie został wykonany i policja bada, kto wpuszczał przez bramę główną. Obserwacja trwa od 17bm.

30/. Wieści z pod Lwowa.
Na transport ewakuowanych VD. i RD. ze Lwowa w ilości 16 samochodów wpadła kawaleria bolszewicka pod Medyką i rozbiła go.
Desanty bolszewickie xxxx spadły do Sanoka, Medyki i Mościsk.
Z magistratu w Sanoku bolszewicy ze sobą zabrali grupę urzędników niemieckich. Desant w przemyskiem był dnia 14 bm.

31/. Desant w Samborze. dnia 17 bm. na 18 był duży desant bolszewicki w Samborze. Jest to meldunek dyrekcji policji w/m.

32/. Dywersanci pod Tarnowem. xxxx
Koło miejscowości Czarna pod Tarnowem w czasie wesela jednego z tamtejszych mieszkańców w pewnym momencie wkroczyli na salę zabawy nieznani ludzie, uzbrojeni w karabiny i przedstawili się jako partyzanci wojsk polskich. Wszystkich uczestników wesela podzielili na dwie grupy tj. na gości zaproszonych i nie zaproszonych. Od zaproszonych gości pobrali tytułem pomocy na armię po 50 zł. Zaś od nie zaproszonych po 20 zł. Ponieważ jeden zaproszonych nie miał przy sobie 20 zł. i był ubrany w drewniaki uznali go za biednego i obdarowali go kwotą 50 zł. Po zabraniu pieniędzy od wszystkich wyszli do pobliskich lasów.

33/. L.H.D. miało alarm lotniczy dnia z 24/25 od godziny 23 do 3.45

34/. Stanisław Dziedziak i Różka z Dyrekcji Kripo w Krakowie odkryli dnia 22bm. br. przy ul. Zagrody w Dębnikach ukrytych 12 żydów we fabryce części rowerowych. Przy zatrzymanych żydach zabrano złota i klejnotów na około 1 1/2 mil złotych jak sami niemcy obliczają. W związku z tem zatrzymano łącznie 38 osób, którzy byli wtajemniczeni w tą sprawę i wszystkich zatrzymano do dyspozycji Szlaku.
Według oświadczenia insp. Schuberta wymienieni wywiadowcy, którzy wykryli tych żydów, otrzymać mają przypuszczalnie 10% ze znalezionej gotówki oraz oszacowanej biżuterii.

35/. Luftgau kommando Nr. 8 odchodzi z dniem xxxx 15.III. br. do Wrocławia a na jego miejsce przychodzi Luftgau ze Lwowa.
Z lotniska usunięto robotników, a pracują oni w Kogilе przy sporządzaniu dużych skrzyń o wymiarach 1.20 x 1.50 mtr.
Do skrzyń pakują niemcy akta. Robotę tą wykonują xxxxxxxxy bolszewicy służący w armii niemieckiej.
Zabierają z lotniska wszystko, a więc części składowe lo nicze, kable, kaloryfery, a nawet piece żelazne,

36/. Redukcja sklepów polskich.
W pierwszej połowie lutego odbyło się posiedzenie pod przewodnictwem Steinera w Wirtschaftsamcie przy ul. róg Kopernika a Potockiego. Uchwalono dalszą likwidację sklepów polskich.

x

Zestawił
Władysław

Za Z.P.D.
Patrag